

Riz

Juli/August 2015

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2 | Thema

rischART

186 Kinder des Schulhausteams Süd verwandelten sich eine Woche lang in begeisterte Künstler.

Seite 6 | Treffpunkt

Internationaler Weltspieltag

Die neuen Mühle- und Schach-Spielfelder auf dem Dorfmatzplatz wurden eingeweiht.

Seite 7 | Umfrage

Sommerferien 2015

Die Umfrage zeigt: Viele Rischerinnen und Rischer genossen ihre Ferien in der Schweiz.



Francesco Zoppi
Gemeinderat

Sparen oder sparen?

Wenn ich jetzt diesen Artikel schreibe, ist es kurz vor der Abstimmung zum Generationenprojekt Stadttunnel wie auch vor der Tour de Suisse im Kanton Zug. Wird das Velo gewinnen, wird es ein Gewinn für den Autoverkehr?

Nun lesen Sie diesen Artikel und wissen über alles Bescheid. Oftmals haben wir ähnliche Situationen in finanziellen Angelegenheiten. Würden wir anders entscheiden, wenn wir die Zukunft voraussehen könnten? Es gilt einmal mehr, sich möglichst viele Optionen offen zu halten. In früheren Zeiten war für viele klar, dass mit Sparen ein Ansparen von Geldmitteln gemeint ist, damit zu einem späteren Zeitpunkt etwas gekauft, bzw. realisiert werden konnte. Die Zeiten haben sich geändert und viele Menschen haben dem Begriff des Sparens einen andern Sinn gegeben. Die Einstellung, dass etwas sofort gekauft oder realisiert werden muss, hat Einzug in die moderne Gesellschaft gehalten. Wir versuchen, eine Sache möglichst günstig zu erwerben, und diskutieren dann, wie viel wir gespart haben. Dabei wurde kein Geld angespart, lediglich wurde etwas zu einem tieferen Preis erworben. Vorgängig wurde nicht besprochen, ob die Notwendigkeit des Erwerbens und dessen Nutzen auch wirklich gegeben ist. Vielleicht täten wir oftmals besser, eine Sache gar nicht zu erwerben, deren Nachhaltigkeit nicht abschliessend geklärt ist.

Ich wünsche Ihnen allen genug Zeit zum Erholen. Tanken Sie nachhaltig Sonnenschein, kommen Sie gestärkt aus der Ferienzeit zurück und tragen Sie die Sonne in den Spätsommer hinein.

rischART

Themenwoche der Schule Rotkreuz

186 Kinder des Schulhausteams Süd verwandelten sich eine Woche lang in begeisterte Künstler.

Doris Wismer | Im Vorfeld zur Themenwoche betraten wir Neuland: Jede Klasse durfte einen ganzen Tag im Kunsthaus Zug verbringen und sich unter professioneller Anleitung der Kunstvermittlerinnen Friederike Balke und Sandra Winiger mit der aktuellen Ausstellung auseinandersetzen. Die Kinder bestaunten die Kunstwerke aber nicht nur von Weitem, sie suchten Formen und Ideen darin oder gestalteten selber voller Tatendrang eigene Werke. «Man muss schon mutig sein, um etwas abstrakt darstellen zu können», meint Friederike Balke, die sich über die interessierten und kreativen Kinder freute. Sie erforschten auch die Spuren des Künstlers Tadashi Kawamata, dessen Holzplattenwerke seit 1996 zum Zuger Stadtbild gehören. Die Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse arbeiteten jeweils morgens klassenübergreifend in 18 verschiedenen Ateliers, welche von Lehr- und Fachpersonen angeboten wurden. Da wurde eifrig gemalt und gesägt, gedruckt und gekritzelt, geschnitten und gefaltet, geschnipselt und geschliffen, gehämmert und gestempelt, gefilmt, gesungen, fotografiert, modelliert und Theater gespielt! Dabei entstanden einzigartige Werke und Produktionen.

Dass auch die Kindergärtler einbezogen wurden, ist für Kindergärtnerin Michèle Dankner wichtig: «Es war eine phantastische Woche, die allen ans Herz ging. Man hat gespürt, wie die Kinder in ihrer Kreativität aufgingen und sich sehr über ihre fertigen Arbeiten freuten.»

Unsere Schulanlage ist nun dank der eifrigen Hauswarte fröhlich geschmückt durch die farbenfrohen Produkte der Gemeinschaftsarbeiten: kunterbunte Pflaster-



steine, ein farbenfroher Lattenzaun und buntscheckige Bilderpuzzles. An den Nachmittagen wurden attraktive Gemeinschaftsaktionen geboten: Ein interessanter Rundgang im Dorf führte uns die heimischen Kunstwerke vor Augen. Im Wald entstanden bemerkenswerte Holzpyramiden oder Mandalas aus Naturmaterial. Vielleicht sind Sie ihnen begegnet? Ein besonderes Vergnügen bereitete auch der Besuch des Improvisations-Theaters Improphil, welches die Lachmuskeln anregte sowie das anregende Bauen von Türmen mit 10 000 Kapla-Holzklötzen. Für Sandra Wüthrich war es interessant zu beobachten, wie alle Kinder in den Ateliers kreativ und motiviert waren. Da gab es Schüler und Schülerinnen, welche sich plötzlich konzentriert und zielstrebig zeigten. «Es stand für einmal eine andere Leistung im Vordergrund», freut sich die Heilpädagogin.

Am Freitagnachmittag wurden als Höhepunkt der Themenwoche alle während der Woche entstandenen Kunstwerke und Ergebnisse an einer Vernissage im Dorfmattsaal vorgestellt. Das Publikum kam in grossen Scharen. Die Vielfalt, Kreativität sowie das enorme Interesse rührten einige Besucherinnen fast zu Tränen. Welch ein krönender Abschluss dieser unvergesslichen Themenwoche!



Interview mit Adrian Holzgang

(zusammen mit Miriam
Notari und Barbara Gügler,
Mitglied der Projektleitung)



GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

93 Jahre: **Johann Meier**, 14. Juli

89 Jahre:
Josef Meier, 20. Juli
Walter Odermatt, 7. August

88 Jahre:
Maria Kenel, 13. August
Catharina Fischer-Hegglin, 27. August

87 Jahre:
Walter Durrer, 23. Juli
Alfred Jäger, 31. Juli

86 Jahre: **Marie Kneubühler-Glanzmann**, 14. August

85 Jahre:
Josef Hainbuchner, 10. Juli
Alice Wismer-Koch, 22. Juli
Mahmut Prsic, 30. August

84 Jahre:
Pius Gunz, 14. Juli
Martha Duss-Peter, 26. Juli
Olga Betschart-Stegmüller, 18. August
Vilmar Major, 22. August

83 Jahre: **Samuel Wüthrich**, 17. August

82 Jahre:
Vittoria Russo Speranza, 30. Juli
Hedwig Hürlimann-von Ah,
10. August
Franco Guolo, 30. August

81 Jahre:
Josef Hürlimann, 11. Juli
Giuseppa Balsamo-Caradonna, 14. Juli
Bertha Scherer, 29. Juli

80 Jahre:
Henry Hollmach, 8. Juli
Bruna Küpfer, 16. Juli
Rita Peterhans-Häusler, 11. August
Julia Guidi-Casarrubios, 19. August
Ekkehard Raecke, 28. August

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Welche Ziele wurden mit dieser Themenwoche angestrebt?

Die Kinder sollten sich mit dem Thema Kunst auf vielfältige Weise auseinandersetzen, vor allem aber selber aktiv werden, selber gestalten.

Was hat dir persönlich am besten gefallen in dieser Woche?

Das kreative Potenzial und die unglaubliche Vielfalt, die durch die Kinder und die Lehrpersonen zur Entfaltung kamen.

Wo gab es Stolpersteine und Herausforderungen bei der Planung?

Persönlich war es die Angst etwas Wichtiges zu vergessen. Gewöhnlich liegt ja der Hund im Detail.

Was ist der Unterschied zwischen einer Projekt- und einer Themenwoche?

Während einer Projektwoche wird von den Teilnehmern ein Thema selbstbestimmt gewählt, bearbeitet und laufend weiterentwickelt, während in einer Themenwoche Thema und Ablauf bereits vorgegeben sind. Für die Kinder war rischART deshalb eine Themenwoche, für uns Lehrpersonen jedoch ein Projekt, dessen Entwicklung wir vor über einem Jahr an die Hand genommen haben.

Wie hast du die Zusammenarbeit der Beteiligten empfunden?

Genial! Die meisten Kinder machten wie selbstverständlich in den klassendurchmischten Gruppen mit. Die Älteren kümmerten sich rührend um die Jüngeren. Die Zusammenarbeit unter uns Lehrpersonen empfand ich nicht nur als bereichernd, sondern auch als entlastend. Und wie immer hat uns das Hauswartteam unter der Leitung von Josef Wismer unterstützt, wo es nur ging.

Was möchtest du noch gern erwähnen?

Vor allem möchte ich danken: all meinen Kolleginnen und Kollegen vom Team Süd, die am gleichen Strick gezogen haben und mit Enthusiasmus, unglaublicher Energie und Kreativität zur Tat schritten, den emsigen Mitarbeitern des Hausdienstes, unserem Schulleiter Philipp Suter für all die Arbeiten im Hintergrund und natürlich der Gemeinde für die grosszügige finanzielle Unterstützung, ohne die so eine Themenwoche gar nicht möglich wäre. Und nicht zuletzt unseren Kindern und Jugendlichen, die motiviert an unserer Themenwoche teilnahmen und begeistert mitmachten.

Buonaser Chilbi!

Frowin Imholz | Vom 31. Juli bis 2. August findet in den Zweiern die Chilbi Buonas statt. An allen drei Tagen werden die Besucher mit guter Musik von verschiedenen Bands und Formationen unterhalten.

Speziell für den 1. August werden feine Grill-Spiessli und verschiedene Salate



Zusätzliche Infos

Freitag, 31. Juli 2015:
20:00 Uhr, BrazzNight
freier Eintritt bis 21:00 Uhr / Fr. 10.-

Samstag, 1. August 2015:
18:00 Uhr, 1. August Grill
freier Eintritt bis 21:00 Uhr / Fr 10.-

Sonntag, 2. August 2015:
10:30 Uhr, Traditionell am Sonntag
(Jodlermesse, mgr Senior Band,
Duo Marinos)
freier Eintritt

angeboten. Aus diesem Grund öffnen die Tore bereits um 18.00 Uhr, damit während zwei Stunden ausgiebig gespiesen werden kann. Anschliessend beginnt um 20.00 Uhr die Unterhaltung in gewohnter, guter Stimmung. Weitere Informationen sind unter www.chilbiuonas.ch zu finden.

Papiersammlung

Die Altpapiersammlungen in der Gemeinde Risch werden durch die Firma Heggli AG ausgeführt.

Die nächsten Termine sind:
Dienstag, 21. Juli, Dienstag, 22. September, Dienstag, 7. November

Für die Altpapiersammlung gelten folgende Rahmenbedingungen:

- das Altpapier wird bei den Containern/ Abfallsammelstellen abgeholt
- das Altpapier muss ab 07.30 Uhr gut sichtbar bereitgestellt werden (kein Karton und Altpapier in Säcken)
- das Altpapier muss gebündelt sein (keine Papiersäcke)

Bei nicht abgeholtem Altpapier setzen Sie sich bitte direkt mit der Firma Heggli AG, Tel. 041 318 33 22 in Verbindung.

Karton und im Aktenvernichter zerkleinertes Papier können während den Öffnungszeiten direkt beim Ökiohof abgegeben werden.

Lesung

in der Gemeinde- und Schulbibliothek: Am Freitag, 28. August 2015, um 18.30 bis 21.00 Uhr, Eintritt frei

«Was gibt es Schöneres, als Zeit und Zuneigung zu schenken?»

Miriam Hess | Im neuen Buch «Chancen nach sechzig» berichten Menschen, wie sie ihre Zeit nach der Pensionierung gestalten. Wie gehen sie mit der neuen Freiheit um, und was bereitet ihrem Leben Sinn und Freude? Ergänzt werden die Porträts durch weiterführende Ideen und Informationen über zwanzig verschiedenen Interessensgebieten. Ein porträtiertes Senior ist auch Alfred Heer aus Baar. Er setzte sich schon immer für andere Menschen ein und war deshalb sofort begeistert, als er vom Verein MUNTERwegs erfuhr, der mit seinem schulergänzenden Angebot die soziale und kulturelle Integration von Kindern mit Migrationshintergrund fördert. Dank MUNTERwegs haben sich Alfred Heer und der neunjährige Samanthan kennen gelernt. Nun hat Samanthan einen Patengrossvater, der ihn von der Schule abholt, mit dem er zu Mittag isst, bastelt, lernt, Ausflüge unternimmt oder an die Chilbi geht. Alfred Heer sagt: «Was gibt es Schöneres, als einem

Kind, das neugierig und wissensdurstig ist, Zeit und Zuneigung zu schenken?» Das freiwillige Engagement für jemanden oder eine Sache, die einem am Herzen liegt, ist in der Schweiz weit verbreitet. Die unentgeltlich geleisteten Einsätze prägen das soziale Miteinander und bestehen aus endlosen Fäden, die sich durch die Gesellschaft ziehen. Im sozialen Umfeld genauso wie im Sport, in der Kultur und in politischen Ehrenämtern. So stehen wir auf einem dicht gewobenen Teppich, der uns trägt. Das Buch «Chancen nach sechzig» macht die Aktivitäten von engagierten Menschen sichtbar und regt dazu an, selber Möglichkeiten zu finden, um Lebenserfahrungen weitergeben zu können.

Die Co-Autorin Pascale Gmür (www.pascalegmuer.ch) liest aus dem Buch und moderiert das Gespräch mit Alfred Heer, Miriam Hess von MUNTERwegs und mit dem Publikum.



Infoabende MUNTERwegs

Dienstag, 1. September 2015 oder
Freitag, 18. September 2015
jeweils von 19.00 bis 20.00 Uhr
Schule Risch, Schulsekretariat / grosses Sitzungszimmer, Meierskappelerstrasse 15a in Rotkreuz

Bundesfeier der Gemeinde Risch

Die Einwohner- sowie Bürgergemeinde Risch laden die Bevölkerung herzlich zur diesjährigen Bundesfeier ein.

Verbringen Sie mit uns ein paar gemütliche und frohe Stunden. Für Unterhaltung sorgt das Duo Marinos ab ca. 19.30 Uhr. Für die Bevölkerung steht ein gratis Shuttle-Bus Service bereit. Die Gemeinde Risch dankt dem Verkehrsverein herzlich für die Organisation!

Gratis Shuttle-Bus

ab HS Schmiedhof: 17:15 Uhr, 17:50 Uhr und 18:15 Uhr
 ab HS Eichengrundweg (+3), ab HS Stotzenacher (+4),
 ab HS Risch (+5), ab HS Neuhofstrasse (+7),
 ab HS St. Wendelin (+9), ab HS Forren (+11),
 ab HS Industriestrasse (+12), ab HS Lindenplatz (+14)
 an Festplatz: 17:31 Uhr, 18:06 Uhr und 18:31 Uhr

Rückfahrten nach Ansage ab Festplatz

News aus der Bibliothek

Neue Öffnungszeiten

Ab dem neuen Schuljahr ändern sich die Öffnungszeiten der Gemeinde- und Schulbibliothek. Wir schliessen am Dienstag, sowie an den übrigen Wochentagen, um 18.00 Uhr. Dafür haben Sie die Möglichkeit jeweils am Freitag die Bibliothek über den Mittag zu besuchen.

Folgende Öffnungszeiten gelten ab dem 17. August 2015:

Mo – Do	8.30 – 11.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.30 – 11.00 Uhr 12.00 – 18.00 Uhr
Samstag	10.00 – 13.00 Uhr

Öffnungszeiten während den Schulferien:

Mo – Do	15.30 – 18.00 Uhr
Freitag	12.00 – 14.00 Uhr 15.30 – 18.00 Uhr
Samstag	10.00 – 13.00 Uhr

Wir hoffen sehr, mit diesem neuen Angebot den Bedürfnissen unserer Kundschaft entgegenzukommen.

Programm

16:30 Uhr: Start der Familienolympiade
 18:55 Uhr: Singen der Nationalhymne
 19:00 Uhr: 1. August Apéro offeriert von der Bürgergemeinde und der Gemeinde Risch
 19:30 Uhr: Rangverkündigung Familienolympiade
 Unterhaltungsmusik mit dem Duo Marinos
 Risotto, Grilladen
 22:00 Uhr: Lampionumzug
 22:30 Uhr: Zünden des Feuerwerks
 22:50 Uhr: Anzünden des 1. August Kleinfuers

Hinweis: Mitgebrachtes Feuerwerk darf nur auf dem dafür bezeichneten und überwachten Platz gezündet werden.



Der Freizeitplatz ist aktualisiert!

Auf der Homepage der Gemeinde Risch ist der aktualisierte Freizeitplatz angeschaltet. Unter www.rischrotkreuz.ch – Gemeinde – Freizeit und Sport finden Sie die aktuellen Adressen des Freizeitplatzes.

Entdecken Sie die verschiedenen Angebote in den Bereichen Musik und Gesang / Kunterbunt / Sport / Tanz / Für die Kleinen / Familienadressen / Kindertagesstätten. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Auswählen.



IM MAI 2015 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Meier Peter und René, Unterrüti 4, 6343 Rotkreuz

Lärmschutzwand entlang Bahnlinie SBB im Bereich Unterrüti, GS-Nrn. 464 und 822, Unterrüti, Rotkreuz

Knüsel Ernst, Feldhof 1, 6343 Rotkreuz

Versetzen des bereits erstellten Geräteschopfes mit Tierstall von GS 2074 auf GS 164, Feldhof, Rotkreuz

SBB Infrastruktur Projekte, Zentralstrasse 1, Postfach 4267, 6003 Luzern

Umbau Personenunterführung inkl. Abbruch und Neubau Velounterstand, Bahnhof Nord, Birkenstrasse, Rotkreuz

Dorf – Schach! – Matt: Ein Platz zum Verweilen!

Barbara Wintsch | Am Internationalen Weltspieltag vom 28. Mai hat die Gemeinwesenarbeit die neuen Mühle- und Schach-Spielfelder auf dem Dorfmattplatz eingeweiht und zum Spielen eingeladen. Sie lädt nun auch ein, den Platz weiterhin mit so viel Freude und Spass zu nutzen.

In Rotkreuz ist Anschluss garantiert. «Verweilt man aber auch gerne?» ist eine von vielen Fragen, die sich die Gemeinwesenarbeit stellt. «Und wenn ja: wo hält man sich gerne auf?» Der Dorfmattplatz bietet sich von seiner Grösse und Lage her geradezu an. Allerdings ist man hier auch oft in Eile, da man den Zug oder Bus erwischen möchte. Am Weltspieltag trat die Hektik eindeutig in den Hintergrund.

Das schöne und vielseitige Spielmaterial der Ludothek sowie die zwei neuen Spielfelder vermochten die Verweilmöglichkeiten auf dem Dorfmattplatz gut herauszustreichen. Kaum waren an dem sonnigen Tag die letzten Grilldüfte vom Mittag verraucht, wurde auch schon Tischtennis gespielt, erkundeten die ersten kleinen Besucher die grossen Legosteine und das Vier-Gewinnt. Schulkinder stakten auf den Stelzen herum und waren geschickt

auf den Fusspedalos unterwegs. Beim Riesenmikado und auf der Slackline waren Geschicklichkeit und viel Balance gefragt.

Zwei wanderfreudige Rotkreuzerinnen pausierten auf einem der Bänke beim Kiesplatz und verfolgten das bunte Treiben erfreut. «Es ist nur schon schön, den spielenden Kindern und Jugendlichen zusehen zu können» stellten sie zufrieden fest. «Dürfen wir eigentlich die Spielfelder auch beanspruchen?» «Selbstverständlich, nur zu!» antworteten Andrea Burger und Chiara Lansing von der Gemeinwesenarbeit und Jugendförderung prompt. Ermuntert traten ein paar Erwachsene zum Schach an. Derweil schätzten die Boule-Spieler genau ab, wessen Kugel das Rennen gemacht hatte. Im Schatten der Bäume genossen alle, die mitgeholfen hatten, noch ein erfrischendes Eis: Der Sommer hat auf dem Dorfmattplatz Einzug gehalten!



Seit Juni finden Sie auf dem Dorfmattplatz grosse Holzkisten. Darin befinden sich Mühlesteine und Schachfiguren. Sie können sie bis spät abends für ein Spiel nutzen, danach bitte wieder in den Holzkisten verräumen: Vielen Dank. – Geniessen Sie einen schönen Sommer in Rotkreuz!

Für Ideen und Anliegen zu einem gelungenen Dorfmattplatz-aufenthalt können Sie sich zudem jederzeit gerne an die Gemeinwesenarbeit wenden: barbara.wintsch@rischrotkreuz.ch (079 960 61 99).

Für mehr Platz in der Unterführung beim Bahnhof

Immer mehr Reisende pendeln mit dem Zug zur Arbeit oder fahren in der Freizeit mit dem öffentlichen Verkehr. Dabei wird es zeitweise am Bahnhof Rotkreuz beim Ein-/Aus- und Umsteigen in der Hauptunterführung ganz schön eng. Die SBB schafft

nun mehr Platz. Im Sommer wird der Ausgang auf der Seite Nord verbreitert. Zudem wird die Unterführung beim Zugang Nord weniger steil. So kommen auch Reisende mit eingeschränkter Mobilität bequem zum Zug.

Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen

Um die Sicherheit der Reisenden während der Bauarbeiten zu gewährleisten, schliesst die SBB den Ausgang Nord vom Montag, 6. Juli, 10.15 Uhr bis Freitag, 7. August, 16.00 Uhr. Der Lift ist dann ab Ende August wieder in Betrieb. Die Alternative, den Durchgang einen Meter offen zu halten, ist bei diesem grossen Personenaufkommen zu gefährlich. Die Reisenden benützen während der gesamten Bauzeit die Unterführung West (Personenunterführung «Bauernhof»). Um die Umsteigewege Bus/Zug zu verkürzen, wird die Bushaltestelle während der Bauzeit Richtung Westen verschoben.





Wie verbringen Sie Ihren Sommer?

Die Strassenumfrage zeigt: Die Rischerinnen und Rischer machen auch gerne Urlaub in der Schweiz.

1 Knüsel Maria | Ich werde meinen Sommer auf dem Bauernhof verbringen. Vor allem das Kochen, die Arbeit im Garten und die Zeit mit meinen Enkelkindern genieße ich sehr. Die abwechslungsreichen Tätigkeiten machen meinen Alltag spannend. Wenn dann noch etwas Zeit übrig bleibt, spaziere ich gerne aufs Michelskreuz.

2 Schicker Ursula | Da ich pensioniert bin, kann ich mir meine Ferientage nach Lust und Laune einteilen. Ich gehe einmal im Monat für einige Tage weg. Wohin ich reise, entscheide ich jeweils spontan. Aber auch die Schweiz bietet viele Möglichkeiten. Ein gemütlicher Spaziergang an der Reuss kann genauso schön sein.

3 Kanniah Sockalingam | Ich habe zwei Wochen Ferien im Sommer. Dieses Jahr werde ich ein wenig in der Schweiz

reisen. Wenn ich wegfare nutze ich grundsätzlich die öffentlichen Verkehrsmittel.

4 Giovanni Stanieri | Da ich meine Ferien gerne mit meiner Familie verbringe, reise ich im Sommer für zwei Wochen nach Kalabrien. Ich fliege jeweils von Zürich nach Süditalien. Meine Familie lebt in der Nähe der Partnergemeinde Amaroni.

Andrea Migliazza | Für dieses Jahr habe ich meine Ferien bereits bezogen, weshalb ich während der Sommerzeit arbeiten werde. Ich finde dies jedoch nur halb so schlimm. Ich kann ja schliesslich nächstes Jahr wieder in die Ferien.

Dario Schipanni | Auch ich werde in den Sommerferien zwei Wochen nach Kalabrien gehen, um meine Familie zu besuchen. Ich genieße diese Zeit jeweils sehr.



PERSONAL-INFO

Eintritte

Sebastian Heinrichs (1), aus Rotkreuz wird ab 1. September 2015 als Bereichsleiter Tiefbau in der Abteilung Planung/Bau/Sicherheit tätig sein. Das Arbeitspensum beträgt 100 %. Herr Heinrichs übernimmt die Stelle von Hans Leibacher, welcher nach 35 Dienstjahren für die Gemeinde Risch per 30. September 2015 in den Ruhestand treten wird.

Roland Reiwitz (2), aus Luzern wird ab 1. August 2015 als Schulsozialarbeiter, in einem 60 %-Pensum, tätig sein.

Wir wünschen beiden Mitarbeitenden einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Todesfall

Klaus Brenninger (3), Musikschullehrperson, ist im Alter von 51 Jahren am 16. Mai 2015 verstorben.

Im Namen der Gemeinde Risch möchten wir den Angehörigen und Freunden unser aufrichtiges Beileid und tiefes Mitgefühl ausdrücken.

Austritt

Markus Theiler (4), Bereichsleiter Sicherheit/Ökologie, hat das Arbeitsverhältnis per Ende August 2015 gekündigt. Wir danken für die Mitarbeit und wünschen für die private sowie berufliche Zukunft alles Gute.



Gesucht! Aufruf!

Gesucht sind Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Risch, welche eine besondere Leistung erbracht haben; insbesondere in den Bereichen:

Sport – Musik – Soziales – Wissenschaft

Melden Sie uns Persönlichkeiten, Gruppen oder Organisationen, welche es verdient haben, für eine besondere Leistung eine Auszeichnung zu erhalten.

Neue Rahmenbedingungen für Ehrungen der Gemeinde Risch

Für die Verleihung einer Auszeichnung muss die zu ehrende Person:

- Wohnsitz in der Gemeinde Risch haben
- eine besondere Leistung erbracht haben (Gewinn einer Medaille an einer Schweizermeister-, Europameister-, Weltmeisterschaft oder bei olympischen Spielen, bei der Verleihung einer wichtigen Auszeichnung im Bereich der Nachwuchsförderung oder beim Gewinn von kulturellen oder wissenschaftlichen Preisen)

Ein weiteres Kriterium ist, dass die zu ehrende Person nicht schon zuvor von der Gemeinde Risch eine Auszeichnung erhalten hat (von dieser Regelung ausgenom-

men sind Auszeichnungen, welcher der Person im Jugendalter verliehen wurden).

Für eine Nominierung sind folgende Unterlagen bis am 7. August 2015 der Abteilung Bildung und Kultur, Meierskappelerstrasse 15a, 6343 Rotkreuz einzureichen:

- Kurzporträt der zu ehrenden Person mit Hinweis auf die Mitwirkung in Vereinen oder anderen Institutionen
- Nachweis einer besonderen Leistung

Die detaillierten Rahmenbedingungen sind in der Verordnung über Ehrungen in der Gemeinde Risch geregelt. Die Verordnung ist per 1. Juni 2015 in Kraft getreten

und auf der Homepage unter www.rischrotkreuz.ch – Politik – Rechtssammlung publiziert.

Für die Ehrung bzw. die Auszeichnung der Gemeinde Risch suchen wir nach einem attraktivem Namen. Rahmenbedingungen für die Namensfindung:

- Deutscher Begriff
- Der Name muss in Zusammenhang mit der Gemeinde oder dem Namen Risch stehen

Bitte teilen Sie allfällige Vorschläge ebenfalls der Abteilung Bildung/Kultur bis am 31. August 2015 mit.

Lucas Rühle | Am 10. Mai 2015 trafen sich alle Teams der Prague Games 2015 in Rotkreuz und Umgebung zum gemeinsamen Raiffeisen Kickoff-Day. Neben den Trainings in den Teams wurden cool&clean Workshops durchgeführt, um die Jugendlichen für Fairness und Ausgeglichenheit im Sport zu sensibilisieren.

Da dieses Jahr der Kickoff-Day genau auf den Muttertag fiel, wurde ein Muttertags-Brunch ins Leben gerufen, wo sich die Spieler und deren Eltern oder Geschwister verpflegen konnten.

Als Highlight des Tages gab sich Manuel Engel die Ehre und führte mit ausgewählten Teams ein Stickhandling-Training durch. Anschliessend konnten sich diejenigen die wollten, mit Unterschriften des Schweizer Nationalspielers eindecken.

Daniel Bareiss, Zentralpräsident von swissunihockey, war ebenfalls vor Ort und sprach zu den rund 350 Jugendlichen, welche sich zum obligaten Gruppenfoto aufgestellt hatten.

Die Vorfreude ist spürbar gross, die Spielerinnen und Spieler freuen sich auf den 5. Juli, den Start der Prague Games 2015.



Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0)41 798 1860, Fax +41 (0)41 798 1888, info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout Simona Studer

Druck Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker, Markus Thalmann und Erika Hengartner